O&O software

O&O Enterprise Management Console 6

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung 4

2 Erste Schritte 6

2.1 Über die O&O Enterprise Management Console 6 6

2.2 Systemanforderungen 8

2.3 Installation und Lizenzierung 9

3 Aufbau und Funktionsweise 13

4 Schritt für Schritt einrichten 15

4.1 Überblick über die Schritte 15

4.2 Schritt 1: Zielrechner vorbereiten 16

4.3 Schritt 2: Erststart nach der Installation 18

4.4 Schritt 3: Tutorial 19

4.5 Schritt 4: Rechnerzugriff und Ferninstallation einrichten 20

4.6 Schritt 5: Lizenzen verwalten 21

4.7 Schritt 6: Neuen Rechner hinzufügen 22

4.8 Schritt 7: Neue Aufgabe anlegen 23

4.9 Schritt 8: Aufgabe einem Rechner zuweisen 24

5 Rechner und Rechnergruppen 25

5.1 Rechner verwalten 25

5.2 Aufgabe auf einem Rechner ausführen 27

5.3 O&O Defrag fernsteuern 28

5.4 Rechnergruppen verwalten 31

6 Aufgaben 33

6.1 Aufgaben verwalten 33

6.2 Aufgaben mit O&O DiskImage 35

7 Modulübergreifende Informationen ablesen 37

8 Optionen 39

9 Wartung 43

9.1 Datenbank sichern 43

9.2 Wartung und Reparatur 44

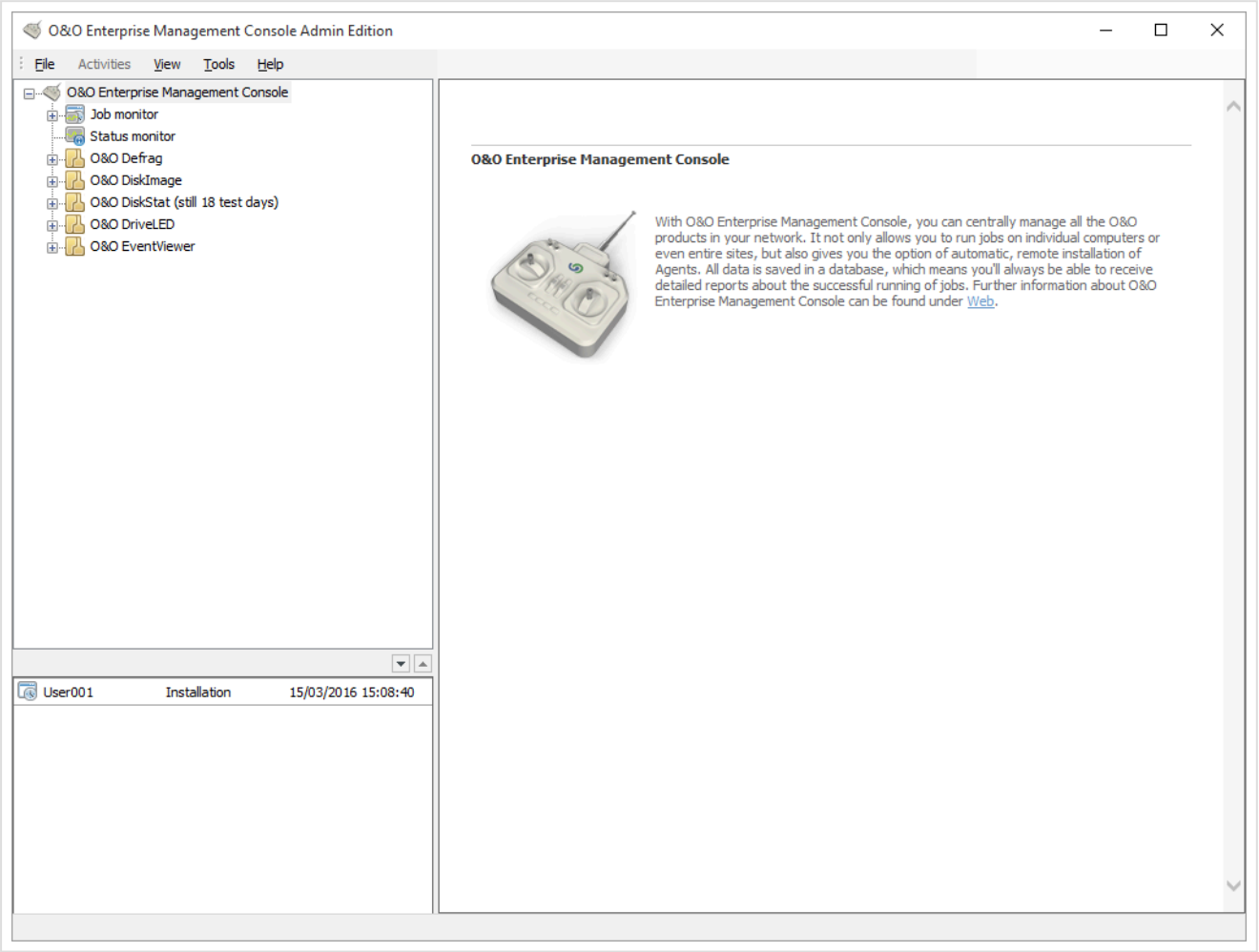
9.3 O&O EventViewer verwenden 45

10 Häufig gestellte Fragen 47

11 Support und weitere O&O-Produkte 48

Einführung

Die O&O Enterprise Management Console 6 verwaltet O&O-Produkte wie O&O Defrag und O&O DiskImage auf den Rechnern eines Netzwerks. Sie installiert die Produkte per Ferninstallation, verwaltet ihre Lizenzen, fasst Rechner in Rechnergruppen zusammen, weist ihnen Aufgaben zu und sammelt die Ergebnisse in Berichten.



Archiviertes Handbuch

Dies ist das Handbuch von O&O Enterprise Management Console 6. Es wird nicht mehr aktualisiert.

Wo Sie beginnen

Sie möchten	Hier beginnen
Die Konsole kennenlernen	Über die O&O Enterprise Management Console 6
Die Konsole installieren und die Lizenz eingeben	Installation und Lizenzierung
Verstehen, wie die Konsole mit den Rechnern kommuniziert	Aufbau und Funktionsweise
Die Konsole Schritt für Schritt einrichten	Überblick über die Schritte
Aufgaben anlegen und zuweisen	Aufgaben verwalten
Antworten auf häufige Fragen finden	Häufig gestellte Fragen
Hilfe erhalten	Support und weitere O&O-Produkte

Lizenzierung

Die O&O Enterprise Management Console ist kommerzielle Software. Mit der Testversion lässt sie sich ausprobieren; für die weitere Nutzung benötigen Sie eine gültige Lizenz.

Über die O&O Enterprise Management Console 6

Mit der O&O Enterprise Management Console (OOEMC) können Sie Ihre O&O Produkte von einer zentralen Stelle aus in Ihrem Netzwerk verwalten. Von dort können Sie Aufgaben auf einzelne Rechner oder Rechnergruppen übertragen und die automatische Ferninstallation der Produkt-Agenten veranlassen. Alle Ereignisse und Daten werden in einer Datenbank gespeichert, so dass Sie jederzeit durch ausführliche Berichte über den Erfolg der Aufgaben und des Status der Agenten informiert werden.

Wir hoffen, dass Ihnen die O&O Enterprise Management Console die Arbeit im Netzwerk erleichtert und Ihnen viel Zeit einspart, die Sie sonst für die manuelle Administration jedes einzelnen Firmenrechners benötigen würden.

Ihre O&O Software GmbH

https://www.oo-software.com

:::note

Beachten Sie bitte, dass sich aufgrund von laufenden Programmaktualisierungen die Abbildungen im Handbuch und der Online-Hilfe von Ihrer Programmoberfläche grafisch leicht unterscheiden können.

:::

Wichtige Eigenschaften im Überblick {#important-features-at-a-glance}

Wichtige Eigenschaften im ÜberblickMit der O&O Enterprise Management Console können Sie verschiedene O&O Programme (Server- oder Workstation Editionen) im Netzwerk verwalten. Die Console bietet eine voll automatisierte Ferninstallation und Aufgabenverteilung auf den Netzwerkrechnern (Clients) an. Sollte beispielsweise zum Zeitpunkt der Aufgabenverteilung ein Client nicht zur Verfügung stehen, wird die Anfrage automatisch in einem zeitlich festgelegtem Intervall wiederholt. Hierfür muss die Benutzungsoberfläche nicht gestartet sein. Die Hintergrundkomponenten der OOEMC führen die Aufgaben automatisch durch. Sie erreichen dadurch innerhalb kurzer Zeit erheblich mehr Rechner als mit einer manuellen Anfragemethode.

Eine weitere wichtige Funktion ist, dass die Komponenten der O&O Enterprise Management Console immer aktiv sind und so stets eine Synchronisation von Aufgaben und Berichten stattfindet. Als Speicherort dient der SQL Server. Dadurch entfallen die Wartezeiten auf Berichte, da diese nun jederzeit von der Datenbank und nicht mehr vom Client abgerufen werden können. Die Datenbank dient somit als zentraler Speicherort für Aufgaben und Berichte.

Funktionen in Kürze:

- Zentrale Verwaltung für die Steuerung von Aufgaben im Netzwerk
- Zeitplan zur automatischen Ausführung von Aufgaben im Netzwerk
- Automatisierte Ferninstallation der O&O Produkte im Netzwerk
- Ausführung von Windows-Befehlen (Batches) vor und nach der Ausführung einer Aufgabe im Netzwerk
- Ausführlicher Jobassistent mit produktspezifischen Einstellungsmöglichkeiten
- Stets aktiver Steuerungsdienst für die Kommunikation zwischen Clients und SQL Server

- Ausführliche Berichterstattung
- Automatische Lizenzierung auf den Zielrechnern
- O&O EventViewer
- Moduloptionen
- Tutorials als Einstiegshilfe
- Noch schnellere Bearbeitung von Aufgaben
- Grafische interaktive Ansicht des Aufgabenstatus
- Automatische, zyklische Aktualisierung der Rechnerliste

Integrierbare O&O Produkte

Sie können folgende O&O Produkte in ihren aktuellen Versionen mit der O&O Enterprise Management Console im Netzwerk verwalten:

- O&O Defrag
- O&O DiskImage
- O&O DiskStat
- O&O DriveLED
- O&O EventViewer

Beachten Sie bitte, dass nur die Workstation und Server Editionen der aufgeführten O&O Programme eine Schnittstelle zur O&O Enterprise Management Console enthalten.

Aktuelle Funktionen der Produkte entnehmen Sie bitte aus den jeweiligen Handbüchern.

Systemanforderungen

:::note

Beachten Sie auch die Systemanforderungen des Microsoft SQL Server 2014.

:::

:::note

Die O&O Enterprise Management Console wurde jeweils mit dem aktuellsten von Microsoft zur Verfügung gestellten Service Pack (bezogen auf das Veröffentlichungsdatum der O&O EMC) für das entsprechende Betriebssystem entwickelt und getestet.

:::

Die Systemanforderungen des jeweiligen Betriebssystems müssen erfüllt sein Ca. 1 GB freier Festplattenspeicher für das Gesamtpaket (SQL Server 2014 und OOEMC)

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows® 7 (alle Editionen, 64-Bit-Unterstützung)
- Windows® Server 2008 R2 (alle Editionen*, 64-Bit-Unterstützung)
- Windows® 8 (alle Editionen, 64-Bit-Unterstützung)
- Windows® Server 2012 (alle Editionen*, 64-Bit-Unterstützung)
- Windows® 8.1 (alle Editionen, 64-Bit-Unterstützung)
- Windows® Server 2012 R2 (alle Editionen*, 64-Bit-Unterstützung)
- Windows® 10 (alle Editionen, 64-Bit-Unterstützung)
- Windows® Server 2016 (alle Editionen*, 64-Bit-Unterstützung)
- * Ausgeschlossen sind Core-Installationen

Für die O&O Enterprise Management Console wird das Microsoft .Net Framework 4.6.1 benötigt, auf den Zielrechnern mindestens das .Net 2.0 Framework. Wenn die Zielrechner keine Internetverbindung haben, wird dort mindestens .Net 2.0 Framework mit installiertem Service Pack 1 benötigt.

Die O&O Enterprise Management Console unterstützt ausschließlich SQL Server 2014.

:::note

Für Windows 2008 R2 muss das Dot Net Framework ggfs. durch einen Befehl in der Kommandozeile aktiviert werden: servermanagercmd -i NET-Framework-Core Sie benötigen den Microsoft Internet Explorer 8.0 oder besser für eine korrekte Funktion der O&O Enterprise Management Console.

:::

Berechtigungen Sie müssen Mitglied einer lokalen Administratorengruppe sein oder über vergleichbare Rechte verfügen, um OOEMC zu installieren und zu registrieren. Sollten Sie Domänenadministrator sein, dann besitzen Sie in der Regel die entsprechenden Berechtigungen. Für den Start der OOEMC benötigen Sie keine Administrator-Rechte.

Installation und Lizenzierung

Um mit der O&O Enterprise Management Console im Netzwerk arbeiten zu können, müssen Sie zunächst alle mitgelieferten Komponenten installieren und im Besitz der jeweiligen O&O Produktlizenzen sein. Ansonsten stehen Ihnen über einen Zeitraum von 30 Tagen Testversionen der Module zur Verfügung.

Sie können die Installation von der mitgelieferten CD aus vornehmen.

Die Installation beinhaltet folgende Komponenten: **OOEMC** - Die grafische Benutzungsoberfläche, kann entweder auf Ihrem Arbeitsplatzrechner oder auf Ihrem Server installiert werden. Es ist möglich, die Benutzungsoberfläche mehrfach zu installieren also zum Beispiel auf mehreren Arbeitsplätzen und Ihrem Server.

OOEMC-Steuerungsdienst -Der OOEMC Steuerungsdienst darf nur einmal installiert werden. Vorzugsweise sollte er auf einem Server installiert werden, da er dafür ausgelegt ist, durchgängig aktiv zu sein. Sollte er auf einem Arbeitsplatzrechner installiert werden, werden möglicherweise die Aufgaben nicht verteilt bzw. die Ferninstallationen nicht ausgeführt.

SQL Server Express - Kann optional installiert werden, falls kein Microsoft SQL Server vorhanden ist. Es wird empfohlen den SQL Server Express auf einem Server zu installieren, so dass er für den Steuerungsdienst und die OOEMC durchgängig erreichbar ist.

:::note

Sollten Sie den Steuerungsdienst auf einem Rechner ohne die grafische Benutzungsoberfläche der OOEMC installieren, werden Sie nach der Installation aufgefordert, die Verbindung zur Datenbank einzugeben. Dieser Schritt ist unbedingt erforderlich damit der Steuerungsdienst korrekt funktioniert.

:::

Migration auf SQL Server 2014 Es ist notwendig Ihre alte Datenbank auf einen SQL Server 2014 zu aktualisieren. Dies geschieht Dank der O&O Enterprise Management Console automatisch. Ältere SQL Server Versionen werden nicht unterstützt.

Mit Hilfe unseres Migrations-Assistenten funktioniert die Migration auf eine neue Datenbank problemlos.

Installation starten {#start-the-installation}

1. Starten Sie den Rechner, auf dem Sie den SQL Server Express installieren möchten.
2. Melden Sie sich als lokaler Administrator oder als Benutzer mit vergleichbaren Rechten an.
3. Starten Sie die Installationsdatei der O&O Enterprise Management Console und folgen Sie den anschließenden Installationsdialogen. Je nachdem, ob Sie bereits über den Microsoft SQL Server 2014 verfügen, können Sie die Installation durchführen.

Wenn Sie die Installation mit dem SQL Server 2014 wählen, müssen Sie den Rechnernamen eingeben, auf dem er installiert werden soll. Nachdem die Installation des SQL Server 2014 abgeschlossen ist, können Sie zwischen **vollständiger** und **angepasster Installation** wählen.

Angepasste Installation Die Installation einzelner Komponenten (Angepasste Installation) wird dann empfohlen, wenn Sie den SQL Server Express und die OOEMC auf getrennten Systemen installieren möchten, oder bereits

über einen SQL Server Express verfügen. Beispielsweise können Sie die OOEMC auf Ihrem Arbeitsplatzrechner und den SQL Server Express auf dem Server installieren.

Installation der OOEMC Wählen Sie im Auswahldialog **O&O Enterprise Management Console** aus und folgen Sie bitte im Anschluss den Dialogen zur Installation. Geben Sie bei Aufforderung den Servernamen und den Instanznamen des SQL-Servers an.

Führen Sie bei Aufforderung einen Neustart Ihres Rechners durch.

:::note

Die O&O Enterprise Management Console kann entweder auf Ihrem Arbeitsplatzrechner oder auf Ihrem Server installiert werden. Es ist möglich, die Benutzungsoberfläche mehrfach zu installieren also zum Beispiel auf mehreren Arbeitsplätzen und Ihrem Server.

:::

Installation des OOEMC-Steuerungsdienstes Wählen Sie im Auswahldialog **Steuerungsdienst** aus und folgen Sie bitte im Anschluss den Dialogen zur Installation. Geben Sie bei Aufforderung den Servernamen und den Instanznamen des SQL-Servers an.

Führen Sie bei Aufforderung einen Neustart Ihres Rechners durch.

:::note

Der OOEMC Steuerungsdienst darf nur einmal installiert werden. Vorzugsweise sollte er auf einem Server installiert werden, da er dafür ausgelegt ist, durchgängig aktiv zu sein. Sollte er auf einem Arbeitsplatzrechner installiert werden, werden möglicherweise die Aufgaben nicht verteilt bzw. die Ferninstallationen nicht ausgeführt.

:::

Vollständige Installation Es werden nun alle Komponenten (OOEMC und OOEMC Steuerungsdienst) nacheinander installiert. Folgen Sie den Dialogen und geben Sie bei Aufforderung den Servernamen und den Instanznamen des SQL-Servers an.

Führen Sie bei Aufforderung einen Neustart Ihres Rechners durch.

:::note

Die O&O Enterprise Management Console kann entweder auf Ihrem Arbeitsplatzrechner oder auf Ihrem Server installiert werden. Es ist möglich, die Benutzungsoberfläche mehrfach zu installieren also zum Beispiel auf mehreren Arbeitsplätzen und Ihrem Server.

:::

Hinweise zum Betrieb mit eigenem SQL Server {#notes-on-using-your-own-sql-server}

Wenn Sie nicht den mitgelieferten SQL Server benutzen, sondern Ihren eigenen SQL Server, müssen Sie folgende Einstellungen beachten:

- Es kann ausschließlich der SQL Server 2014 für die OOEMC verwendet werden.

- Der SQL Server muss mit gemischten Authentifizierungsmodus laufen (Mixed Mode). Die Einstellung können Sie beim Installieren des SQL Servers oder im SQL Management Studio vornehmen.
- Wenn der SQL Server auf anderem Rechner läuft als die OOEMC, müssen Sie die Firewall des SQL Rechners so einstellen, dass Verbindungen, z.B. Netzwerkverbindungen, aufgebaut werden können. Beispielsweise können Sie als Kommunikationsart die TCP/IP aktivieren. Dazu müssen Sie in der Regel den TCP Port 1433 als Ausnahme definieren.

Lizenz eingeben {#enter-license}

:::note

Um das Produkt nach der Installation oder zu einem späteren Zeitpunkt zur Vollversion freizuschalten, müssen Sie im Besitz eines gültigen Lizenzschlüssels sein. Dieser Lizenzschlüssel wird auch als Registrierungscode, Seriennummer oder Produkt-ID bezeichnet.

:::

Die Abfrage zur Registrierung erscheint immer automatisch beim Start, wenn Sie eine unregistrierte Version nutzen oder den Lizenzschlüssel falsch eingegeben haben.

Der Registrierungsassistent ermöglicht eine einfache und unkomplizierte Lizenzierung.

Wenn Sie die Option Ich möchte meine Lizenz eingeben wählen, erscheint ein Dialog, in dem Sie die Lizenzinformationen eintragen können, die Sie beim Kauf der Software erhalten haben.

- Wenn Sie die Software elektronisch als Download erworben haben, geben Sie bitte die Lizenzinformationen ("Name", "Firma" und Lizenzschlüssel) so ein, wie sie in der E-Mail stehen, die Sie als Bestätigung erhalten haben.

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie bei Eingabe des Lizenzschlüssels die Ziffer „1“ nicht mit dem Buchstaben „I“ verwechseln und keine Leerzeichen eingegeben haben.
2. Klicken Sie Weiter, um die Lizenzdaten zu speichern oder auf Abbrechen, um den Dialog zu verlassen und die Daten nicht zu speichern.
3. Wenn Sie den Lizenzschlüssel korrekt eingegeben haben, wird Ihnen dies im abschließenden Dialog bestätigt.

Falls Sie bei der Eingabe des Lizenzschlüssels auf Probleme stoßen sollten, setzen Sie sich bitte mit unserem Support in Verbindung.

Testversion benutzen {#use-the-trial-version}

Sie haben die Möglichkeit, die O&O Enterprise Management Console (OOEMC) 30 Tage lang unverbindlich und kostenlos zu testen. Jedem Modul können beliebig viele Rechner zugeordnet werden. Nach dem Testzeitraum benötigen Sie entsprechende Lizenzen, um die Module und die OOEMC weiterhin nutzen zu können.

Wenn Sie die OOEMC nach dem Testzeitraum weiterhin einsetzen möchten, kontaktieren Sie uns einfach. Wir beraten Sie gern zum Einsatz der OOEMC in Ihrem Unternehmen.

Deinstallation {#uninstall}

Um die OOEMC von Ihrem Rechner zu entfernen, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Öffnen Sie die Systemsteuerung aus dem Windows Startmenü und wählen Sie **Software** aus.
2. Aus der Liste der installierten Softwareprodukte wählen Sie bitte **O&O Enterprise Management Console** und klicken Sie anschließend auf **Hinzufügen/Entfernen** oder auf **Deinstallieren**.
3. Bestätigen Sie die Deinstallation.

Updates {#updates}

Um sicherzustellen, dass Sie mit der neusten Version der OOEMC arbeiten, klicken Sie im Hilfemenü auf **Nach Updates suchen**.

Aufbau und Funktionsweise

Folgende Kapitel erläutern Ihnen den Aufbau und die Funktionsweise der O&O Enterprise Management Console.

Begriffserklärung und Abkürzungen Folgende Begriffe sollen zum besseren Verständnis der Dokumentation kurz erläutert werden, vergleichen Sie dazu bitte auch die Abbildungen „Kommunikationsmodell allgemein“ und „Funktionsprinzip der OOEMC im Netzwerk“.

OOEMC Abkürzung für O&O Enterprise Management Console, die grafische Benutzungsoberfläche. Der Begriff bezieht sich auf das zentrale Verwaltungsprogramm für Rechner, Programme und Berichte.

Modul Ein Modul ist ein O&O Programm, das in die OOEMC integriert ist. Dadurch ist es möglich, mit dem O&O Programm im Netzwerk zu arbeiten. Es wird in der Navigationsstruktur der OOEMC als Programmordner aufgeführt, z.B. O&O DiskImage oder O&O Defrag.

Steuerungsdienst Der Steuerungsdienst hat die Funktion, Aufgaben und Installationsanweisungen an die gewünschten Rechner, genauer gesagt die Gateway-Agenten, im Netzwerk weiterzuleiten und zu verteilen. Er übernimmt die Kommunikation zwischen der Datenbank und den Gateway-Agenten der Netzwerkrechner, verteilt Aufgaben und ist für die Ferninstallation zuständig. Dabei führt er in zyklischen Abständen Synchronisationen mit den Gateway-Agenten auf den Rechnern im Netzwerk durch, um neuste Berichte über Aufgaben zu erhalten.

Gateway Agent Der Gateway-Agent wird bei der Ferninstallation eines O&O Programms auf dem Zielrechner mit installiert. Er kommuniziert mit dem OOEMC-Steuerungsdienst und veranlasst die Ausführung von Aufgaben durch den jeweiligen Produkt-Agent (z.B. von O&O DiskImage). Auch holt er auf Anfrage die Berichte vom Produkt-Agenten ab und leitet sie an den OOEMC-Steuerungsdienst weiter.

Produkt Agent Der Produkt-Agent ist ein Dienst des jeweiligen O&O Produkts, z.B. O&O DiskImage, der für die Durchführung einer Aufgabe auf dem jeweiligen Client zuständig ist.

Kommunikationsmodell allgemein {#general-communication-model}

Mit Hilfe der O&O Enterprise Management Console (OOEMC) können Sie von einer zentralen Stelle aus Aufgaben für O&O Programme im Netzwerk verteilen und verwalten. Die OOEMC selbst führt keine administrativen Funktionen aus, doch können Sie netzwerkfähige O&O Programme, z.B. O&O DiskImage, die diese Funktionen übernehmen, einbinden. Die eingebundenen O&O Programme werden als Module bezeichnet.

Die Kommunikation von Ihrem Arbeitsplatzrechner zu den Netzwerkrechnern erfolgt vereinfacht gesagt über Ihren SQL-Server und den Steuerungsdienst. Dieser kommuniziert mit den jeweiligen Netzwerkrechnern (Clients), auf denen Aufgaben ausgeführt werden können, siehe Abbildung „Kommunikationsmodell allgemein“.

:::note

Die Abbildung zeigt nur eine Möglichkeit der Benutzung der OOEMC. Der Steuerungsdienst (CCS) kann beispielsweise auch auf einem separaten Rechner installiert sein. Ebenso kann die grafische Oberfläche der OOEMC mit auf dem Server liegen, wo der Steuerungsdienst liegt.

:::

Funktionsprinzip {#functional-principle}

Die Kommunikation von Ihrem Arbeitsplatzrechner zu den Netzwerkrechnern erfolgt über Ihre SQL-Datenbank und den OOEMC-Steuerungsdienst. Dieser kommuniziert zwischen dem SQL-Server und den Gateway-Agenten der jeweiligen Netzwerkrechner (Clients). Der Gateway-Agent wird automatisch bei der Ferninstallation eines O&O Programms auf dem Client installiert und nimmt die Aufgaben des Steuerungsdienstes entgegen. Der Gateway-Agent leitet die Aufgaben wiederum an den Produkt-Agent, z.B. O&O-DiskImage-Agent, der für die Ausführung der Aufgabe zuständig ist, weiter und nimmt dessen Berichterstattung über die Ausführung der Aufgabe entgegen, siehe Abbildung „Funktionsprinzip der OOEMC im Netzwerk“.

:::note

Die Abbildung zeigt nur eine Möglichkeit der Benutzung der OOEMC. Der Steuerungsdienst kann beispielsweise auch auf einem separaten Rechner installiert sein. Ebenso kann die OOEMC mit auf dem Server liegen.

:::

Bestandteile der O&O Enterprise Management Console {#components-of-o-and-o-enterprise-management-console}

Der Aufbau der OOEMC ist sehr übersichtlich gehalten und gewährleistet einen schnellen Zugriff auf die Module und Programmfunktionen.

In der linken Navigationsstruktur der O&O Enterprise Management Console befinden sich die Modulverzeichnisse und weitere Unterverzeichnisse:

- Aufgabenmonitor - Zeigt alle angelegten Aufgaben an.
- Aufgabenkalender - zeigt alle Aufgaben in einer Kalenderübersicht an.
- Statusmonitor - Zeigt die vom Steuerungsdienst bearbeitete Aufgaben und deren Status an.
- O&O Modulordner, z.B. O&O Defrag, O&O DiskImage oder O&O DiskStat, enthält weitere Unterverzeichnisse.
- Aufgaben – enthält einen Aufgabenassistenten für die zeitgesteuerte Ausführung einer Aufgabe auf ausgewählten Rechnern oder Rechnergruppen.
- Berichte – Der Ordner beinhaltet alle Statusberichte des Moduls.
- Rechner – enthält alle Rechner im Netzwerk, die Sie hinzugefügt haben, um dort ein O&O Programm, beispielsweise O&O DiskImage zu installieren.
- Rechnergruppen - enthält alle Rechnergruppen im Netzwerk, die Sie hinzugefügt haben, um auf allen Rechnern der Gruppe beispielsweise O&O DiskImage zu installieren.
- Menüleiste- enthält weitere Menüs wie Datei, Ansicht, Extras und Hilfe.
- Datei - Über Datei können Sie neue Aufgaben erstellen, neue Rechner oder eine neue Rechnergruppe hinzufügen.
- Unter Ansicht können Sie die Programmoberfläche individuell anpassen, und Aktualisierungen durchführen.
- Unter Extras können Sie die weitere Optionen und Moduloptionen aufrufen. Des Weiteren haben Sie Zugriff auf Wartungs- und Reparaturoptionen und Datenbanksicherung.

Überblick über die Schritte

Sie können die O&O Enterprise Management Console (OOEMC) nach erfolgreicher Installation entweder über das OOEMC-Desktopsymbol oder über den Pfad **Start/Alle Programme/O&O Software/O&O Enterprise Management Console** auf Ihrem Arbeitsplatzrechner öffnen. Die Hilfe lässt sich entweder über den **Hilfe**-Button oder mit **F1** aufrufen.

Schritt 1: Zielrechner vorbereiten

Bevor Sie beginnen, Aufgaben im Netzwerk zu verteilen oder Ferninstallationen zu tätigen, müssen Sie bestimmte Ports oder Portbereiche der Firewall auf den Zielrechnern (Clients) öffnen. Andernfalls werden die Rechner nicht erreicht und Sie erhalten Fehlermeldungen in den erzeugten Berichten.

Nutzen Sie eine Firewall anderer Hersteller als Microsoft, erfahren Sie mehr dazu in der jeweiligen Programmhilfe.

Für die Ferninstallation und die Aufgabenzuweisung müssen Sie bei den Einstellungen der Windows-Firewall folgende Ports öffnen, bzw. als Ausnahmen zulassen. Lesen Sie als Hilfestellung dazu mehr im Kapitel Ausnahmen zulassen.

:::tip

Sie finden die Windows Firewall Einstellungen auf Ihrem Rechner unter: Start/Systemsteuerung/Sicherheit/Windows Firewall/Einstellungen ändern/Ausnahmen.

:::

:::note

Rechner mit Windows XP werden nicht unterstützt, diese werden automatisch aus der Datenbank entfernt. Es können keine Rechner mit Windows XP hinzugefügt werden.

:::

Windows 7, Windows 8 und Windows 10

	Für Ferninstallation	**Für Verbindung/Aufgabenzuweisung/Berichte**
Port/Portbereich (Ausnahmen)	Datei- und Druckerfreigabe (TCP 139, TCP 445, UDP 137, UDP 138) Remote Verwaltung Windows Management Instrumentation - WMI (TCP/135)	50400 50401 (Optional, nur bei der Verwendung der SSL-Verschlüsselung notwendig) 50300 (Optional für O&O Defrag)

Ausnahmen zulassen Bevor Sie mit der OOEMC Aktionen im Netzwerk durchführen können, müssen Sie bestimmte Einstellungen an der Firewall auf den Zielrechnern durchführen. Sollten Sie bisher noch keine Einstellungen an der Firewall vorgenommen haben, beachten Sie als Hilfestellung für das Definieren von Ausnahmeregelungen und das Öffnen von Ports folgende Schritte. Hier am Beispiel von Windows 7 bzw. Windows Server 2008:

1. Öffnen Sie in der Systemsteuerung die Windows-Firewall.
2. Klicken Sie links auf **Ein Programm oder Feature durch die Windows-Firewall zulassen**.
3. Setzen Sie folgende Kontrollhäkchen in der Spalte **Domäne**. Der Rechner muss dazu in einer Domäne sein, damit die Spalte angezeigt wird: **Datei und Druckerfreigabe**, **Remotedienstverwaltung** und **Windows Verwaltungsinstrumentation (WMI)**.

Zusätzlich müssen Sie weitere neue Ports anlegen und freigeben.

1. Öffnen Sie in der Systemsteuerung die Windows-Firewall und klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen**.

2. Um den für die OOEMC benötigten Ports anzulegen, klicken Sie im Dialog links auf **Eingehende Regeln**.
3. Klicken Sie im Anschluss rechts unter Aktionenauf **Neue Regel**.
4. Wählen Sie nun **Port** aus und folgen Sie mit **Weiter** dem Dialog.
5. Tragen Sie im Textfeld **Bestimmte lokale Ports** <50400, 50401> ein, und bestätigen Sie mit **Weiter**.
6. Zusätzlich sollten für die Kommunikation mit den entsprechenden Produktagenten folgende Ports geöffnet werden: DiskImage <50302>, Defrag <50303>, DiskStat <50304>, EventViewer <50305>, DriveLED <50306>.
7. Lassen Sie im nächsten Dialog die gesetzte Standardeinstellung **Verbindung zulassen** aktiviert und klicken Sie auf **Weiter**.
8. Aktivieren Sie im nächsten Dialog alle drei Auswahlhäkchen (Domäne, Privat, Öffentlich) falls diese nicht standardmäßig aktiviert sind und klicken Sie auf **Weiter**.
9. Geben Sie nun einen treffenden Namen, z.B. OOEMC, und optional eine Beschreibung ein.
10. Speichern Sie die Einstellungen mit **Fertig** stellen.

Schritt 2: Erststart nach der Installation

Bei Erststart der O&O Enterprise Management Console oder nach dem Löschen der Datenbank aus der Benutzeroberfläche, erscheint der Datenbankeinrichtungsassistent. Dort können Sie eine neue Datenbank einrichten oder eine vorhandene auswählen. Falls Sie eine ältere Version der OOEMC besitzen, wird diese automatisch auf den neusten Stand gebracht, es gehen hierbei keine Daten verloren.

- Geben Sie für die Einrichtung der Datenbank den Servernamen und den Namen der Datenbank ein, z.B. Server1SQLEXPRESS. Befindet sich die Datenbank auf dem gleichen Rechner wie die O&O Enterprise Management Console, geben Sie bitte (local)SQLEXPRESS ein.

Schritt 3: Tutorial

Sie können nun dem Tutorial folgen, welches Sie durch die wichtigsten Grundfunktionen der OOEMC leitet. Sobald dieses abgeschlossen ist, können Sie ein weiteres Tutorial für das Modul Ihrer Wahl starten, um die Arbeit mit diesem Modul zu erleichtern.

Sie können die Tutorials zur OOEMC und den Modulen auch zu einem späten Zeitpunkt unter **Extras/Tutorialoptionen** ausführen.

Tutorial beenden Unter **Extras/Tutorialoptionen** können Sie das jeweils aktuell ausgeführte Tutorial mit **Tutorial stoppen** beenden.

Schritt 4: Rechnerzugriff und Ferninstallation einrichten

Sie können bequem von Ihrem Arbeitsplatzrechner aus Ferninstallationen von O&O Programmen auf beliebige Rechner im Netzwerk durchführen.

Damit die OOEMC die Ferninstallation auf den Clients durchführen kann, müssen Sie noch den Benutzer, unter dessen Benutzerkonto die Ferninstallation durchgeführt wird, eintragen.

Sollten Sie über eine eigene Lösung zur Verteilung von Softwarepaketen verfügen oder die Installation der Software manuell durchführen, deaktivieren Sie bitte die Funktion **Ferninstallation/Ferninstallation** durchführen.

Die OOEMC wird dann keine Änderungen an der Software auf den Clients durchführen.

:::note

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie über die nötigen Administratorrechte auf den Zielrechnern verfügen. Ansonsten schlägt die Ferninstallation fehl.

:::

- Klicken Sie dazu unter **Extras/Optionen** auf **Rechnerzugriff** und tragen Sie das Benutzerkonto für den Rechnerzugriff ein, im Format **DomäneBenutzername**.

:::note

Sollten die Zielrechner eine aktive Windows-Firewall besitzen, müssen Sie für die Ferninstallation die Portbereiche „Datei- und Druckerfreigabe“ (TCP 139, TCP 445, UDP 137, UDP 138) und „WMI“ (TCP/135) freigeben. Lesen Sie mehr in Kapitel „Vorbereitung der Zielrechner“. Wenn Sie eine Firewall anderer Hersteller benutzen, erfahren Sie mehr dazu in der jeweiligen Programmhilfe.

:::

Schritt 5: Lizenzen verwalten

Wenn Sie ein O&O Programm im Netzwerk installieren möchten, müssen Sie über entsprechende Lizenzschlüssel des jeweiligen Programms verfügen oder eine gültige Testversion besitzen. Die Lizenzschlüssel haben Sie beim Kauf der OOEMC erhalten. Sind alle Lizenzen verbraucht, können Sie weitere Lizenzen bei uns oder unseren Partnern erwerben. Spezielle Lizenzvereinbarungen berechtigen rechnerunabhängig zum unternehmensweiten Einsatz. Sollten Sie zusätzliche Lizenzen benötigen, oder Fragen zu unserem Lizenzprogramm haben, kontaktieren Sie uns einfach: sales@oo-software.com

Die Lizenzverwaltung gibt Ihnen einen Überblick über freie und verbrauchte Lizenzen. Pro Client oder Server benötigen Sie jeweils einen entsprechenden Lizenzschlüssel. Sobald Sie versuchen einen neuen Rechner der Liste hinzuzufügen, erscheint eine Meldung, falls Sie nicht über genügend Lizenzen verfügen. Geben Sie die Lizenzschlüssel am besten erst ein, bevor Sie die Rechnerliste erstellen.

Lizenzinformationen für Module eingeben Um zur Lizenzverwaltung zu gelangen, klicken Sie in der Menüleiste unter Extras auf Lizenzierung:

1. Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue Lizenz einzugeben.
2. Anhand der Lizenzinformationen erkennt die OOEMC automatisch, um welches Modul es sich handelt.
3. Im Lizenzierungsdialog können Sie nun Ihre Lizenzinformationen für die Module eintragen. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Ziffer "1" nicht mit dem Buchstaben "l" verwechseln und keine Leerzeichen eingegeben haben.
4. Wenn Sie die Option **Lizenz auf Rechner übertragen** wählen, erfolgt die Lizenzierung auf den Zielrechnern automatisch, Sie müssen sie nicht manuell auf den jeweiligen Rechnern eingeben.
5. Wenn Sie eine Enterprise Lizenz mit begrenzter Anzahl an Lizenzen erworben haben, wird diese nach Eingabe der Lizenzdaten, automatisch unten eintragen.
6. Nachdem Sie Ihre Lizenzdaten erfolgreich eingetragen haben, können Sie neue Rechner in Ihrer Rechnerliste hinzufügen. Die Ferninstallation und die Lizenzierung (sofern angegeben) erfolgen dann automatisch auf den Zielrechnern.

Alternativ können Sie von uns eine Lizenzdatei (*.xml) mit all Ihren erworbenen Lizenzen anfordern und diese bequem von der OOEMC aus auslesen. Gehen Sie dazu wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Speichern Sie die Lizenzdatei (*.xml) auf Ihrem Rechner, beispielsweise auf Ihrem Desktop.
2. Klicken Sie im Lizenzierungsdialog auf **Lizenzdatei** und öffnen Sie die XML-Datei. Im Anschluss werden alle verfügbaren Lizenzen (Workstation und Server Editionen) angezeigt.
3. Wählen Sie nun die gewünschten Lizenzen aus, indem Sie das Kontrollhäkchen setzen und bestätigen Sie mit **OK**.
4. Wenn Sie eine Enterprise Lizenz mit begrenzter Anzahl an Lizenzen erworben haben, tragen Sie bitte im Folgedialog die Lizenzanzahl in das Formularfeld ein. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit **OK**.
5. Wenn Sie die Option **Lizenz auf Rechner übertragen** wählen, erfolgt die Lizenzierung auf den Zielrechnern automatisch, Sie müssen sie nicht manuell auf den jeweiligen Rechnern eingeben.
6. Nachdem Sie Ihre Lizenzdaten erfolgreich eingetragen haben, können Sie neue Rechner in Ihrer Rechnerliste hinzufügen. Die Ferninstallation und die Lizenzierung (sofern angegeben) erfolgen dann automatisch auf den Zielrechnern.

Schritt 6: Neuen Rechner hinzufügen

Sind die Daten für den Rechnerzugriff eingegeben, sollten die Rechner zu der OOEMC hinzugefügt werden. Sie können der OOEMC beliebige Rechner im Netzwerk hinzufügen, sofern ihr Netzwerk über Active Directory (AD) verfügt. Im Kontextmenü finden sie entsprechende Funktionen. Beachten Sie dabei bitte Ihre jeweilige Lizenzbestimmung. In der Menüleiste unter **Extras/Lizenzierung** können Sie Ihren Lizenzschlüssel eingeben. Beispielsweise können Sie mit einer 25-Rechner-Lizenz bis zu 25 Rechner der Rechnerliste hinzufügen.

1. Um einen neuen Rechner in die OOEMC zu integrieren, klicken Sie im jeweiligen Modulordner im Rechner-Kontextmenü auf **Neuer Rechner**.
2. Geben Sie den Rechnernamen und den DNS Namen ein. Sollte der Rechnername eindeutig sein, reicht es auch, wenn Sie nur den Rechnernamen eingeben und anschließend auf **Rechnerinformationen auslesen*** klicken. Daraufhin wird der DNS Name automatisch eingetragen.
3. Bestätigen Sie zum Abschluss Ihre Angaben mit **OK**. Der Rechner wird nun in der Rechnerliste angezeigt.
4. Die OOEMC wird nun versuchen, eine Installation des Rechners durchzuführen. Dies erkennen Sie im unteren linken Abschnitt der OOEMC (Übertragungsfenster). Wahlweise können Sie auch auf Statusmonitor in der Navigationsstruktur klicken.
5. Über den Erfolg der Aufgabe werden Sie unter **Berichte** und in der Rechneransicht informiert. Wählen Sie dafür den betreffenden Rechner aus und klicken Sie auf **Berichte**. Zusätzlich können Sie sich im Statusmonitor über den aktuellen Stand der Aufgabenausführung informieren.

* **Hinweis:** Wenn Sie **Rechnerinformationen auslesen** klicken, versucht die OOEMC Ihren Domänencontroller zu kontaktieren und die Rechner sowie Organisationseinheitenstruktur abzubilden. Dabei wird eine Verbindung zum Domänencontroller hergestellt und der DNS- und vollständige Rechnername ausgelesen.

Schritt 7: Neue Aufgabe anlegen

Eine Aufgabe legt verschiedene Parameter für die Anwendung eines O&O Produkts im Netzwerk fest. Aufgaben können bestimmten Rechnern oder Rechnergruppen zugeordnet werden.

Der Aufgabenassistent ermöglicht die Ausführung von zeitgesteuerten Funktionen des gewählten O&O Programms.

Sie können weitere Einstellungen vornehmen, etwa die Häufigkeit einer Aufgabe oder programmspezifische Methoden. Der Aufgabenassistent ist für jedes O&O Modul gleich aufgebaut. Unterschieden wird nur in einzelnen Einstellungen, die Sie im Register des O&O Moduls, z.B. O&O Defrag, im Aufgabenassistenten finden.

1. Um eine neue Aufgabe zu erstellen, öffnen Sie den Aufgabenassistenten über das Kontextmenü von **Aufgaben** in der linken Navigationsstruktur.
2. Im Aufgabenassistenten können Sie unter **Aufgaben-ID** den Namen der Aufgabe festlegen. Dieser wird später für die Erstellung der Berichte verwendet und dient Ihnen als Information, welche Aktion die Aufgabe ausführt. Der Name der Aufgabe hat nur symbolische Bedeutung und kann auch für andere Aufgaben verwendet werden.
3. Klicken Sie im Anschluss alle Register (z.B. Zeitplan, Allgemein, O&O Defrag - Laufwerke, O&O Defrag - Tuning) durch und tätigen Sie dort weitere Einstellungen.

- Wenn Sie auf **Übernehmen** klicken, werden alle bisher vorgenommenen Einstellungen gespeichert und der Aufgabenassistent bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.
- Mit **OK** speichern Sie alle Einstellungen. Im Anschluss wird der Aufgabenassistent geschlossen.

Zeitplan für eine Aufgabe erstellen Unter **Zeitplan** im Aufgabenassistenten können Sie bestimmen, ob die Aufgabe einmalig oder wiederkehrend (z.B. einmal wöchentlich) ausgeführt werden soll.

Schritt 8: Aufgabe einem Rechner zuweisen

:::note

Bevor Sie eine Aufgabe einem Rechner zuweisen, können Sie einen Ferninstallationscheck durchführen. Der Check gibt Auskunft, ob die Ferninstallation, die für die Durchführung der Aufgabe notwendig ist, möglich ist, oder durch was sie gegebenenfalls verhindert wird. Die Funktion finden Sie im Kontextmenü des betreffenden Rechners.

:::

Wenn Sie eine Aufgabe erstellt haben, können Sie die Rechner auswählen, auf denen die Aufgabe ausgeführt werden soll.

1. Klicken Sie in der linken Navigationsstruktur im jeweiligen Modulordner auf **Aufgaben**.
2. Markieren Sie im rechten oberen Programfenster die Aufgabe, die Sie einem Rechner zuweisen möchten.
3. Im Register **Rechner** unten, können Sie der markierten Aufgabe nun mit **Hinzufügen** einen oder mehrere Rechner zuweisen. Eine Mehrfachauswahl ist mit der STRG-Taste möglich. Achten Sie bitte darauf, dass das Aktivierungshäkchen bei den jeweiligen Rechnern gesetzt ist.
4. Die Aufgabe wird nun auf den gewählten Rechner übertragen und zum angegebenen Zeitpunkt ausgeführt.

Aufgabe einer Rechnergruppe zuweisen Wenn Sie eine Aufgabe erstellt haben, können Sie die Rechnergruppe auswählen, auf der die Aufgabe ausgeführt werden soll. Sie müssen dann nicht jeden einzelnen Rechner der Gruppe auswählen.

1. Klicken Sie auf **Rechnergruppe** in der linken Navigationsstruktur.
2. Klicken Sie rechts in der Rechnergruppen-Ansicht auf die gewünschte Rechnergruppe, der eine Aufgabe zugewiesen werden soll.
3. Im Aufgaben-Feld unten, können Sie der markierten Rechnergruppe nun mit **Hinzufügen** eine Aufgabe zuweisen. Achten Sie darauf, dass das Aktivierungshäkchen bei der jeweiligen Aufgaben-Auswahl gesetzt ist.
4. Die Aufgabe wird nun auf der gewählten Rechnergruppe ausgeführt.

Rechner verwalten

Rechner in der OOEMC bilden die Rechner Ihres Netzwerks ab. Sie können Rechner manuell hinzufügen oder automatisch suchen lassen.

Rechner finden und hinzufügen {#find-and-add-computers}

Wenn Sie nach einem Rechner suchen, wird die Active Directory durchsucht und alle Rechner in eine Auflistung dargestellt. Der OOEMC können beliebige Rechner aus dem Active Directory hinzugefügt werden.

1. Um einen neuen Rechner in die OOEMC zu integrieren, klicken Sie im Rechner-Kontextmenü auf **Rechner finden**.
2. In den Sucheinstellungen können Sie die Auswahl der Rechner begrenzen.
3. Es wird nun eine Liste aller verfügbaren Rechner angezeigt. Wählen Sie einfach die gewünschten Rechner aus und bestätigen Sie Ihre Angaben mit **OK**.

Sucheinstellungen

- Die Sortierung der Rechner in der Domäne kann hierarchisch oder alphabetisch erfolgen.
- Weiterhin können Sie nach Rechnernamen suchen.
- Mit dem OU-Filter können Sie sich nur Rechner einer gewünschten Organisationseinheit (Organisational Unit) anzeigen lassen. Geben Sie dazu den Namen der Organisationseinheit in das Eingabefeld ein, z.B. "Buchhaltung".

Rechnerliste importieren und exportieren {#import-and-export-the-computer-list}

Wenn Sie in der OOEMC neue Rechner angelegt haben, können Sie die Liste aus Sicherheitsgründen exportieren und speichern. Je nach Bedarf können Sie die Liste jederzeit wieder in die OOEMC importieren.

- Klicken Sie dazu im Kontextmenü von Rechner in der Navigationsübersicht auf **Rechnerliste importieren** bzw. **exportieren**.

Rechner oder Rechnergruppe entfernen {#remove-a-computer-or-site}

Wenn Sie einen Rechner nicht mehr benötigen, können Sie ihn aus der OOEMC entfernen. Das Entfernen eines Rechners erfolgt pro Modul einzeln. Wenn Sie beispielsweise einen Rechner im Modulordner O&O Defrag löschen, wird O&O Defrag auf dem Zielrechner deinstalliert und alle O&O-Defrag-Aufgaben darauf gelöscht, egal ob sie lokal auf dem Zielrechner oder über die OOEMC angelegt wurden.

- Klicken Sie dazu in der Rechnerliste im Kontextmenü des jeweiligen Rechners oder der Rechnergruppe auf **Entfernen**.

Rechnerinformationen aktualisieren {#update-computer-information}

Wenn Sie die Rechnerstruktur im Active Directory geändert haben, können Sie eine Synchronisation mit dem Domänencontroller veranlassen. Dabei wird die Anordnung der Rechner in der OOEMC an die Rechnerstruktur im Active Directory angepasst und gegebenenfalls neu geordnet.

1. Um die Rechnerinformationen zu aktualisieren, klicken Sie zunächst auf Rechner in dem ausgewählten Modulverzeichnis.
2. Wählen Sie entweder im Kontextmenü oder unter **Aktionen/Rechnerinformationen aus Active Directory** aktualisieren.

Ferninstallation prüfen {#check-the-remote-installation}

Bevor Sie einem Rechner eine Aufgabe zuweisen, können Sie überprüfen, ob alle Einstellungen für die Kommunikation mit der OOEMC richtig sind.

- Klicken Sie dafür im Kontextmenü eines Rechners in der Rechnerliste auf **Ferninstallation prüfen**.

Rechnereigenschaften anzeigen {#display-computer-properties}

Ein Doppelklick auf einen Rechner in der Rechnerliste öffnet den Eigenschaften-Dialog. Dort erfahren Sie:

Allgemein Unter allgemein ist der Name und DNS-Name des Rechners ersichtlich. Des Weiteren und können Sie hier festlegen, ob nur der Agent oder auch die Benutzungsoberfläche des Moduls auf dem Rechner installiert werden sollen.

Auch können Sie hier das jeweilig installierte Betriebssystem, Version und Rechner-Typ (Client oder Server) ablesen.

Rechnerstatus Rufen Sie den Rechnerstatus auf, um den Rechner neu zu starten, mit der Installation fortzufahren oder diese abzuschließen. Wenn ein Rechner zum Zeitpunkt der Aufgabenverteilung nicht zur Verfügung steht, weil er beispielsweise ausgeschaltet ist, versucht der Steuerungsdienst der OOEMC, diesen in bestimmten Intervallabständen erneut zu kontaktieren. Das Intervall wird größer, je länger der Rechner nicht zu erreichen ist. Mit der Funktion **Status zurücksetzen** können Sie den Steuerungsdienst anweisen, den Rechner gleich bei der nächsten Dienstaktivierung zu erreichen - und das nächste Intervall abzuwarten.

Agenten Zeigt den Status der Installation der Agenten auf dem Rechner an. Agenten lassen sich einzeln starten und stoppen.

Aufgabe auf einem Rechner ausführen

Nachdem Sie einem Rechner eine Aufgabe zugewiesen haben, wird diese automatisch auf dem Rechner ausgeführt.

Um einem Rechner eine Aufgabe zuzuweisen, müssen Sie bereits eine Aufgabe angelegt haben. Wenn Sie noch keine Aufgabe angelegt haben, gehen Sie dazu bitte wie im Kapitel Neue Aufgabe anlegen beschrieben vor.

1. Klicken Sie in der Navigationsstruktur im jeweiligen Modulordner auf **Rechner**.
2. Im rechten oberen Programmfenster werden nur alle verfügbaren Rechner, auf denen der Agent des Moduls installiert ist, aufgelistet.
3. Wählen Sie den gewünschten Rechner aus und klicken Sie im unteren rechten Fenster unter **Aufgaben** auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie die gewünschte Aufgabe aus der Liste aus, indem Sie das Kontrollhäkchen aktivieren und bestätigen Sie mit **OK**.
5. Die Aufgabe wird nun zum festgelegten Zeitpunkt ausgeführt.

:::tip

Um die Aufgabe nicht mehr auszuführen, können Sie die Verknüpfung mit dem Rechner mit **Entfernen** löschen.

:::

O&O Defrag fernsteuern

:::note

Diese Funktion ist nur für O&O Defrag verfügbar!

:::

:::note

Beachten Sie, dass für diese Funktion der Port **50300** in der Windows-Firewall des Zielrechners geöffnet sein muss. Ansonsten können keine für O&O Defrag relevanten Daten zwischen den Rechnern ausgetauscht werden. Sollten Sie eine Firewall anderer Hersteller als Microsoft nutzen, erfahren Sie mehr dazu in der jeweiligen Programmhilfe.

:::

Über eine Remote Control Verbindung können Sie O&O Defrag auf einem Netzwerkrechner über die Benutzungsoberfläche steuern.

Dazu muss O&O Defrag bereits auf dem Zielrechner installiert sein. Die Installation kann entweder manuell auf dem Rechner geschehen oder geschieht automatisch, wenn Sie den Rechner in die O&O-Defrag-Rechnerliste hinzugefügt haben. Die Meldung über den Erfolg der Ferninstallation können Sie im zugehörigen Bericht ablesen.

- Um die Fernsteuerung zu aktivieren, wählen Sie zunächst den Rechner in der Liste aus, mit dem Sie sich verbinden möchten.
- Klicken Sie im Kontextmenü des betreffenden Rechners auf **O&O Defrag/O&O Defrag Fernsteuerung**. Anschließend können Sie O&O Defrag auf dem Zielrechner über die Benutzungsoberfläche steuern.

Rechnereinstellungen für O&O Defrag {#computer-settings-for-o-and-o-defrag}

Für das Modul O&O Defrag können Sie Einstellungen festlegen, die dann während der Defragmentierung berücksichtigt werden.

1. Um Einstellungen zu tätigen, klicken Sie im Modulordner **O&O Defrag** auf **Rechner**.
2. Wenn Sie bereits einen oder mehrere Rechner angelegt haben, wählen Sie den gewünschten Rechner, für den die Einstellungen gelten sollen, mit einem Doppelklick aus.
3. Es öffnet sich der Einstellungsdialog von O&O Defrag für den betreffenden Rechner.
4. Nachdem Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen. Die OOEMC wird im Anschluss versuchen, die Einstellungen auf den ausgewählten Rechner zu übertragen. Die Einstellungen sind dann dauerhaft auf dem Rechner aktiv.

:::tip

Sie können diese Einstellungen auch übergeordnet für eine Rechnergruppe tätigen, so dass sie für alle Rechner der Gruppe gelten. Doppelklicken Sie dazu auf die Rechnergruppe, um den Einstellungsdialog zu öffnen.

:::

Folgend werden die spezifischen Einstellungsmöglichkeiten für O&O Defrag kurz erläutert:

Allgemeine Einstellungen Die Einstellungen steuern das Verhalten von O&O Defrag während der Analyse und der Defragmentierung.

- **Tasktray** Auf Wunsch wird im Infobereich der Taskleiste ein O&O Defrag-Piktogramm (TrayIcon) eingeblendet, das den Status der Defragmentierung anzeigt. Auch kann der angemeldete Benutzer optional erweitere Steuerungsmöglichkeiten nutzen.
- **Berichte und Ereignisprotokollierung** Sie können Statusberichte im HTML-Format erstellen lassen. Es können maximal 999 Berichte erzeugt und archiviert werden. Wenn Sie dazu gleichzeitig eine Protokollierung aller Aktionen von O&O Defrag in das Windows-Ereignisprotokoll wünschen, aktivieren Sie bitte diese Option. Sie können den Detailgrad der Meldungen festlegen, wobei Stufe 1 nur Fehler erfasst und bei Stufe 4 sämtliche Informationen gespeichert werden. Beachten Sie bitte, dass dies zu sehr vielen Protokolleinträgen führen kann, wodurch Einträge von anderen Programmen oder vom System überschrieben werden können.

Automatische Optimierung Dank der automatischen Optimierung besteht keine Notwendigkeit mehr, die Defragmentierung manuell einzustellen. Sie ist standardmäßig nach der Installation aktiviert und optimiert im Hintergrund Ihre Datenträger, ohne dass Ihr Rechner dadurch in seiner Leistung negativ beeinflusst wird. Dies ermöglicht sowohl Administratoren, die unter Zeitdruck stehen, als auch Heimanwendern, ohne Einarbeitungszeit, eine bestmögliche Leistung des verwendeten Systems zu erreichen. Sie können das Verhalten der automatischen Optimierung weitreichend beeinflussen. Auf Festplatten können Sie zwischen schneller und gründlicher Defragmentierung wählen. Bei der schnellen Defragmentierung wird die OPTIMIZE/Quick-Methode, bei der gründlichen Defragmentierung hingegen die OPTIMIZE-Methode verwendet.

O&O Defrag ermöglicht Ihnen erstmalig, SSD-Laufwerke herstellerunabhängig zu optimieren. Mit Hilfe von regelmäßig ausgeführten ATA-TRIM-Befehlen wird einem SSD-Laufwerk mitgeteilt, welche Festplattenbereiche wieder für neue Daten zur Verfügung stehen. Anstatt die nicht mehr benötigten Inhalte gelöschter Dateien weiterhin zu speichern, kann die SSD die freigewordenen Bereiche für eine laufwerksinterne Optimierung des Datenmanagements verwenden. Die SSD kann dadurch Zugriffe deutlich schneller abarbeiten und die physikalische Abnutzung der Flash-Bausteine minimieren.

- Klicken Sie auf **Laufwerk hinzufügen** um festzulegen, welche Laufwerke des Zielrechners automatisch optimiert werden sollen. Zur Auswahl stehen System- oder Datenlaufwerke.
- Im Anschluss können Sie bei **Festplatten** oder **SSDs** auswählen, in welchen Zeitintervallen die Optimierung stattfinden soll.

Dateien für die Defragmentierung auswählen Unter **Dateien** im Einstellungsdialog können Sie Dateien und Ordner von einer Defragmentierung ausschließen. Beispielsweise können Sie einen kompletten Ordner ausschließen, aber bestimmte Dateien daraus in die Liste der unbedingt zu defragmentierenden Dateien aufnehmen. Zusätzlich können Sie festlegen, dass besonders große Dateien aus Zeitgründen nicht defragmentiert oder verschoben werden sollen.

Laufwerke Aktivieren Sie hier optionale Einstellungen, wie die Laufwerke des Rechners während der Analyse und der Defragmentierung behandelt werden sollen.

Nach der Defragmentierung freien Speicher löschen Wenn Sie diese Einstellung aktivieren wird unbelegter Speicherplatz sicher überschreiben, um vermeintlich gelöschte vertrauliche Daten tatsächlich unkenntlich zu machen. Damit erhöhen Sie nicht nur die Produktivität Ihrer Systeme, sondern schützen auch sensible Daten vor Unbefugten.

ActivityMonitor Unter O&O ActivityMonitor können Sie festlegen, bei welcher Systemauslastung die automatische Optimierung starten kann und welchen Anteil an der Systemleistung O&O Defrag maximal beanspruchen darf. Der O&O ActivityMonitor ermittelt periodisch den Auslastungsgrad des Systems. Er steuert den Leistungsbedarf von O&O Defrag während einer Defragmentierung und passt ihn an den aktuellen Zustand an. So können Sie ungestört weiter arbeiten, während die Defragmentierung im Hintergrund läuft. O&O Defrag bietet zahlreiche Möglichkeiten, um Ihre Defragmentierung noch effektiver und effizienter zu gestalten. Die Standardeinstellungen sind bereits für die meisten Rechnersysteme optimiert, so dass Sie diese normalerweise nicht zu verändern brauchen. Sie können diese Tuning-Einstellungen jedoch auch selbst anpassen.

Rechnergruppen verwalten

Aufgaben lassen sich entweder auf einem einzelnen Rechner oder auf einer Gruppe von Rechnern ausführen. Sie können Rechnergruppen unabhängig von Ihrer Domänenstruktur definieren und beispielsweise alle Workstations und alle Server in zwei unterschiedliche Rechnergruppen einteilen. Jeder Gruppe können Sie dann bestimmte Aufgaben zuweisen, so laufen Sie nicht Gefahr, Einstellungen für Server auf Workstations anzuwenden und umgekehrt.

Rechnergruppe anlegen {#create-a-site}

Sie können der OOEMC bereits bestehende Rechnergruppen hinzufügen oder neue Rechnergruppen anlegen. Natürlich können Sie diese auch verändern und löschen.

Um eine neue Rechnergruppe zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der linken Navigationsstruktur auf Rechnergruppe und wählen Sie rechts im Kontextmenü des Verzeichnisses **Rechnergruppe/Neue Rechnergruppe**.
2. Geben Sie im Dialogfenster einen symbolischen Namen für die Rechnergruppe an und weisen Sie ihr gegebenenfalls eine übergeordnete Gruppe zu.
3. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit **OK**.
4. Sie können nun der Rechnergruppe Rechner hinzufügen und Aufgaben zuweisen.

Rechner einer Rechnergruppe hinzufügen {#add-a-computer-to-a-site}

Um einer bestehenden Rechnergruppe einen Rechner hinzuzufügen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Wählen Sie **Rechnergruppe** in der linken Navigationsübersicht aus.
2. Wählen Sie im Anschluss die gewünschte Rechnergruppe im rechten oberen Programmfenster aus der Liste aus.
3. Klicken Sie dann im Programmfenster rechts unten auf den Reiter **Rechner**.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Es werden nun alle verfügbaren Rechner aufgelistet.
5. Wählen Sie den gewünschten Rechner aus und bestätigen Sie Ihre Angaben.

:::note

Wenn ein Rechner einer Rechnergruppe hinzugefügt wird, so bekommt er automatisch alle Aufgaben, die dieser Rechnergruppe zugewiesen sind. Wenn eine Aufgabe zu einer Rechnergruppe hinzugefügt wird, bekommen alle Rechner dieser Rechnergruppe automatisch diese Aufgabe.

:::

Rechner aus einer Rechnergruppe entfernen {#remove-a-computer-from-a-site}

Um einen Rechner aus einer Rechnergruppe zu entfernen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Wählen Sie **Rechnergruppe** in der linken Navigationsübersicht aus. Im rechten oberen Programmfenster können Sie sich dann alle bestehenden Rechnergruppen anzeigen lassen.
2. Wählen Sie im Anschluss die gewünschte Rechnergruppe im rechten oberen Programmfenster aus der Liste aus.
3. Klicken Sie dann im Programmfenster rechts unten auf den Reiter **Rechner**. Es werden nun alle Rechner der Rechnergruppe aufgelistet.
4. Wählen Sie dann den gewünschten Rechner aus und klicken Sie auf **Entfernen**.

Rechner und Administrationseinheiten finden {#find-computers-and-administrative-units}

Sie haben die Möglichkeit über die OOEMC Ihre Domänenstruktur abbilden zu lassen. Hierbei wird ihr Domänencontroller abgefragt und die komplette Organisationseinheitenstruktur als Rechnergruppen in die OOEMC übertragen. Die Rechner der Organisationseinheiten werden als Rechner dieser Rechnergruppen hinzugefügt.

- Öffnen Sie dazu in der Navigationsstruktur das Kontextmenü des Ordners **Rechnergruppen** und wählen Sie die Funktion **Rechner und Administrationseinheiten finden** aus.

Rechnergruppen importieren und exportieren {#import-and-export-sites}

Wenn Sie in der OOEMC neue Rechnergruppen angelegt haben, können Sie die Liste aus Sicherheitsgründen exportieren und speichern. Je nach Bedarf können Sie die Liste dann jederzeit wieder in die OOEMC importieren.

- Klicken Sie dazu im Kontextmenü von Rechnergruppe in der Navigationsübersicht auf **Rechnergruppe importieren** bzw. **exportieren**.

Rechnergruppen kopieren {#copy-sites}

Wenn Sie eine oder mehrere Rechnergruppen auch für ein anderes Modul verwenden möchten, können Sie bestehende Rechnergruppe(n) mit allen enthaltenen Rechnern kopieren und in ein anderes Verzeichnis einfügen.

Aufgaben verwalten

Sie können bereits erstellte Aufgaben jederzeit ändern. Die Änderungen werden dann automatisch für jeden Rechner, dem die Aufgabe zugewiesen wurde, übernommen.

:::note

Sollte der Zielrechner zum Zeitpunkt der Änderung ausgeschaltet sein, kann sich die Ausführung der geänderten Aufgabe verzögern. Auch kann eine lange Intervalleinstellung zu Verzögerungen führen.

:::

Neue Aufgabe anlegen {#create-a-new-job}

1. Um eine neue Aufgabe anzulegen, klicken Sie in der Navigationsstruktur im gewünschten Modulordner auf **Aufgaben**.
2. Wählen Sie nun **Erstellen** im rechten oberen Programmfenster, um den Aufgabenassistenten zu starten.
3. Optional können Sie unter **Allgemein** einen Namen für die Aufgabe angeben und Notizen hinzufügen.
4. Bestimmen Sie unter **Zeitplan** den Ausführungszeitpunkt und das Zeitintervall, falls die Aufgabe regelmäßig ausgeführt werden soll.
5. Geben Sie nun im Aufgabenassistenten im jeweiligen Register des Moduls, z.B. O&O Defrag, spezifische Angaben, z.B. Laufwerk oder Speicherpfade, für die Aufgabenausführung an.
6. Optional können Sie unter **Allgemein/Vor Ausführung/Nach Ausführung** weitere Einstellungen festlegen.
7. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit **OK**, um die Aufgabe zu speichern.

Aufgabeneinstellungen ändern {#change-job-settings}

Über das Kontextmenü der jeweiligen Aufgabe in der Aufgabenliste können Sie die Aufgabe ändern. Nehmen Sie dann die Änderungen im Aufgabenassistenten vor und bestätigen Sie Ihre Angaben. Danach wird die Aufgabe übertragen.

Aufgabe einem Rechner zuweisen {#assign-a-job-to-a-computer}

:::note

Bevor Sie eine Aufgabe einem Rechner zuweisen, können Sie einen Ferninstallationscheck durchführen. Der Check gibt Auskunft, ob die Ferninstallation, die für die Durchführung der Aufgabe notwendig ist, möglich ist, oder durch was sie gegebenenfalls verhindert wird. Die Funktion finden Sie im Kontextmenü des betreffenden Rechners.

:::

Wenn Sie eine Aufgabe erstellt haben, können Sie die Rechner auswählen, auf denen die Aufgabe ausgeführt werden soll. Nachdem Sie einem Rechner eine Aufgabe zugewiesen haben, wird diese automatisch auf dem Rechner ausgeführt.

1. Klicken Sie in der linken Navigationsstruktur im jeweiligen Modulordner auf **Aufgaben**.
2. Markieren Sie im rechten oberen Programfenster die Aufgabe, die Sie einem Rechner zuweisen möchten.
3. Im Register **Rechner** unten, können Sie der markierten Aufgabe nun mit **Hinzufügen** einen oder mehrere Rechner zuweisen. Eine Mehrfachauswahl ist mit der STRG-Taste möglich. Achten Sie bitte darauf, dass das Aktivierungshäkchen bei den jeweiligen Rechnern gesetzt ist.
4. Die Aufgabe wird nun auf den gewählten Rechner übertragen und zum angegebenen Zeitpunkt ausgeführt.

Aufgabe löschen {#delete-a-job}

Über das Kontextmenü in der Aufgabenliste können Sie die Aufgabe löschen. Eine laufende Ausführung der Aufgabe wird dann automatisch abgebrochen.

Aufgaben mit O&O DiskImage

Wenn Sie mit O&O DiskImage im Netzwerk eine Aufgabe anlegen, müssen Sie im Aufgabenassistent unter Sicherung den Speicherpfad (Zieldatei) für die Sicherungsdatei manuell eingeben oder den Speicherort im Browser suchen, z. B. `\Sicherungen\Sicherung23082010.omg`.

Wenn Sie Ihre Sicherungen auf Netzlaufwerken ablegen möchten, lesen Sie mehr im Kapitel Netzlaufwerke verbinden.

Netzlaufwerke verbinden {#map-network-drives}

:::note

Dieses Kapitel ist nur für die Aufgabenplanung mit O&O DiskImage relevant.

:::

Um mit O&O DiskImage Aufgaben im Netzwerk erfolgreich ausführen zu können, müssen Sie sicher stellen, dass Sie entsprechende Berechtigungen besitzen, um auf Netzlaufwerke zugreifen zu können. Sie benötigen die Berechtigungen, damit Sie beispielsweise veranlassen können, dass Sicherungen automatisch auf Netzlaufwerken gespeichert werden sollen. Dafür müssen Sie sich zunächst im Netzwerk authentifizieren. Dies tätigen Sie im O&O DiskImage-Kontextmenü unter **Netzwerk Speicher**:

- Klicken Sie im rechten unteren Bereich auf **Hinzufügen**.
- Geben Sie eine beliebige Zeichenkette (Schlüssel) ein und bestätigen Sie Ihre Angaben. Die eingegebene Zeichenkette dient zur Verschlüsselung der Freigaben von Netzlaufwerken. Die Eingabe an sich wird auch verschlüsselt abgelegt. Der Schlüssel dafür setzt sich aus einem öffentlichen (Public Key) und einem privaten Teil (Private Key) zusammen, so dass die Datei mit dem Schlüssel nur von Ihnen und dem O&O DiskImage Dienst geöffnet und gelesen werden kann.
- Geben Sie bei Computer/Verzeichnis den Pfad, unter dem die Sicherung gespeichert bzw. von wo aus Sie geladen werden soll ein: `\ComputernameVerzeichnisname` oder `DomänennameVerzeichnisnameUsername`. Alternativ können Sie auch nur den Computernamen eingeben, wenn alle Freigaben dieses Computers mit Hilfe des gewählten Benutzerkontos geöffnet werden sollen.
- Bei der Eingabe des Benutzernamens müssen Sie einen qualifizierten Namen eines Benutzerkontos eingeben. Zum Beispiel muss bei einem Domainkonto die entsprechende Domäne mit eingeben und erfasst werden, z.B. `domainuser1` oder `User1@domain`.
- Geben Sie das Netzwerkpasswort des Benutzers, bzw. seines Benutzerkontos ein. Beachten Sie bitte, dass der Benutzer, unter dem Sie sich anmelden, entsprechende Zugriffsrechte auf das Ziel- oder Quellverzeichnis besitzen muss.
- Im Anschluss werden Ihre Angaben in der Rechner- und Verzeichnisliste unter **Netzwerk Speicher** angezeigt. Sie können natürlich auch mehrere Netzlaufwerke hinzufügen.
- Wenn Sie im Anschluss eine Aufgabe anlegen, können Sie unter Zieldatei im Aufgabendialog die Netzlaufwerke angeben, für die Sie sich authentifiziert haben. Die Sicherung wird nun automatisch darauf abgelegt.

Über **Extras/Moduloptionen/O&O DiskImage** können Sie Ihre Authentifizierungsdaten übertragen oder das Verschlüsselungskennwort zurücksetzen.

Modulübergreifende Informationen ablesen

In der Navigationsstruktur können Sie in den Unterverzeichnissen der O&O Enterprise Management Console einen Gesamtüberblick über alle Aufgaben und Prozesse erhalten.

Alle Aufgaben ansehen (Aufgabenmonitor)

Der Aufgabenmonitor zeigt alle angelegten Aufgaben, unabhängig von den Modulen an.

Aufgabenkalender Der Aufgabenkalender der OOEMC gibt einen Gesamtüberblick über den Zeitpunkt der Ausführung aller angelegten Aufgaben. Die Aufgabenkalender in den Modulordnern zeigen nur die Aufgaben des gewählten Moduls an.

Übertragungsstatus ablesen (Statusmonitor)

Der Statusmonitor zeigt Informationen zu aktuellen Prozessen an so dass Sie die vom Steuerungsdienst bearbeiteten Aufgaben und deren Status ablesen können.

Im Register **Aktuelle Warteschlange** können Sie ablesen, wann welcher Prozess starten wird.

Unter **Abgearbeitete Aufgaben** finden Sie alle erfolgreich abgeschlossenen Prozesse in einer Listenansicht.

Berichte

Zu jeder Aktion der OOEMC und den Clients wird ein Statusbericht erstellt. Dieser wird in der SQL-Datenbank abgelegt und kann als HTML-Dokument abgerufen werden.

Alle erstellten Berichte finden Sie im jeweiligen Modulverzeichnis in der OOEMC nach Datum geordnet. Im Bericht finden Sie alle Informationen zum Verlauf einer Installation oder einer Aufgabe, z.B. Statusmeldung, Rechnernamen, Aktion und Datum.

- Um den Bericht einsehen zu können, klicken Sie im jeweiligen Modulordner (z.B. O&O Defrag) auf Berichte und wählen Sie den gewünschten Bericht in der Liste.

Berichte suchen

1. Um bestimmte Berichten zu finden, klicken Sie in der linken Navigationsleiste im gewünschten Modul auf **Berichte**.
2. Im rechten oberen Programmfenster können Sie nun nach bestimmten Berichten suchen. Die Suchmaske erleichtert das Auffinden.
3. Sie können die Suche auf einen bestimmten Zeitraum, Computernamen oder Aufgabe einschränken. Des Weiteren können Sie auch nach erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Meldungen im Bericht filtern.

Gruppenberichte suchen

1. Um bestimmte Gruppenberichte zu finden, klicken Sie in der linken Navigationsleiste im gewünschten Modul auf **Berichte/Gruppenberichte**.

2. Im rechten oberen Programmfenster können Sie nun nach bestimmten Berichten suchen. Die Suchmaske erleichtert das Auffinden.
3. Sie können die Suche auf einen bestimmten Zeitraum, Computernamen oder Aufgabe einschränken.

Optionen

Unter Extras in der Menüleiste, können Sie unter Optionen Ihre Einstellungen für die für die Arbeit im Netzwerk mit der OOEMC ändern.

Anmeldung auf der Datenbank {#login-to-the-database}

Damit Sie mit der OOEMC im Netzwerk arbeiten können, müssen Sie sich auf der Datenbank anmelden.

Klicken Sie dafür im Menü unter **Extras/Optionen** auf **Datenbank**.

Server Name: Name des Servers auf dem die SQL-Datenbank installiert ist.

Anmeldung beim ServerWindows Authentifizierung: Benutzer und Kennwort des Windows-Benutzers wird verwendet.

SQL Server Authentifizierung: Benutzerdaten und Kennwort welches eingegeben wurde, werden verwendet.

Benutzerverwaltung In der **Benutzerverwaltung** können Sie festlegen, welche Benutzer Zugriff auf die Datenbank haben.

Sie können die Benutzerverwaltung im Menü unter **Extras/Optionen/Datenbank** aktivieren.

Steuerungsdienst verwalten {#manage-the-control-service}

Der Steuerungsdienst verteilt Aufgaben im Netzwerk und kontaktiert die Netzwerkrechner dafür in regelmäßigen Abständen.

Sie können die Einstellungen für den Steuerungsdienst unter **Extras/Optionen/Steuerungsdienst** ändern.

Fehlverbindungsintervall

Die Intervallsteuerung bewirkt, dass der OOEMC-Steuerungsdienst automatisch und in regelmäßigen Zeitabständen versucht, Aufgaben an den Zielrechner weiterzuleiten. Sollte ein Rechner zum Zeitpunkt der Ausführung einer Aufgabe oder einer Ferninstallation nicht bereitstehen, weil er beispielsweise ausgeschaltet ist, wird dies in einem Bericht vermerkt und die Anfrage in bestimmten Zeitabständen wiederholt.

:::tip

Die Zeilen stehen für die Anzahl der Übertragungsversuche, also die erste Zeile steht für den ersten Übertragungsversuch, die zweite für den Zweiten usw. Standardmäßig vergrößert sich das Zeitfenster zwischen den Übertragungsversuchen.

:::

1. Um den das Ausführungsintervall des OOEMC-Steuerungsdienstes anzupassen, klicken Sie unter **Extras/Optionen** auf **Steuerungsdienst**.
2. Im Programmfenster können Sie unter **Intervalleinstellungen verändern** die Standardeinstellungen verändern und einstellen, in welchen Zeitabständen der Dienst den Zielrechner kontaktieren soll.
3. Markieren Sie dafür eine Zeile und wählen Sie je nach Bedarf auf **Bearbeiten, Hinzufügen** oder **Entfernen**.

Synchronisationsintervall

Das Synchronisationsintervall gibt an, in welchen Zeitabständen der Steuerungsdienst Berichte und lokale Aufgaben von den einzelnen Rechnern abholt.

- Sie können das Synchronisationsintervall unter **Extras/Optionen/Steuerungsdienst/Dienstoptionen** anpassen.

Intelligente Synchronisation Die Option der intelligenten Synchronisation passt das Synchronisationsintervall automatisch an die Anzahl der Clients im Netzwerk an. Je mehr Rechner kontaktiert werden, desto weniger oft wird eine automatische Synchronisation durchgeführt. Dies passiert, um das Datenübertragungsvolumen gering zu halten.

Konstante Synchronisation Wenn Sie eine regelmäßige Synchronisation wünschen, können Sie unter **Konstante Synchronisation** ein festes Zeitintervall angeben.

SSL-Verschlüsselung

Die SSL-Verschlüsselung gewährleistet, dass Daten während der Übertragung vom Rechner zum Dienst nicht gelesen oder manipuliert werden können.

- Sie können Sie SSL-Verschlüsselung im Menü unter **Extras/Optionen/Steuerungs-Dienst** aktivieren.

:::note

Wenn Sie eine SSL-Verschlüsselung verwenden, muss auf dem Zielrechner zusätzlich der Port 50401 geöffnet sein. Nutzen Sie eine Firewall anderer Hersteller als Microsoft, erfahren Sie mehr dazu in der jeweiligen Programmhilfe.

:::

Dienstaktivitäten pausieren

Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie den Steuerungsdienst pausieren möchten, so dass keine Aufgaben übertragen oder Rechner installiert werden.

Rechnerzugriff {#computer-access}

Bitte tragen Sie hier ein, unter welchem Benutzernamen und Kennwort die Zielrechner kontaktiert werden sollen. Das Konto muss auf dem Zielrechner über Administratorrechte verfügen.

- Falls Sie eine eigene Lösung zur Installation besitzen, können Sie die **Ferninstallation/Ferninstallation durchführen** durch die OOEMC deaktivieren.

E-Mail-Benachrichtigung bei Ereignissen {#e-mail-notification-of-events}

Sie können einstellen, bei Ereignissen über E-Mail informiert zu werden. Auch lassen sich Kontakte anlegen, die im Fall eines Ereignisses informiert werden.

Des Weiteren können Sie Regeln definieren. Kann der Agent beispielsweise eine Aufgabe nicht verteilen, können Sie festlegen, dass Kontakt A und B informiert werden. Dabei sendet der Dienst eine E-Mail an die entsprechenden Kontakte.

Im Menü unter **Extras/Optionen/Benachrichtigungen** können Sie Einstellungen für das Verhalten bei Fehlern, Ereignissen oder Warnungen tätigen.

:::note

Ihre angegebene E-Mail Adresse muss Ihrem eingetragenen E-Mail-Server bekannt sein, ansonsten kann es sein, dass die Benachrichtigung per E-Mail fehl schlägt.

:::

Log-Datei {#log-file}

In der Log-Datei werden die vom Programm durchgeführten Aktionen protokolliert. Diese Informationen sind, insbesondere bei Fehlerfällen, für den Support zur Fehlerbeseitigung hilfreich. Um Speicherplatz zu sparen, können Sie die Protokollierung im Normalfall auch deaktivieren.

Einstellungen von Berichten {#report-settings}

In der Menüleiste unter **Extras/Optionen/Berichte** können Sie weitere Einstellungen für Berichte tätigen.

Aufbewahrungszeit für Berichte Hier können Sie wählen, ob Sie die Berichte unbegrenzt oder nur für einen bestimmten Zeitraum speichern möchten.

Erstellung von Gruppenberichten Bei Gruppenberichten handelt es sich um zusammengefasste Berichte. Es werden Berichte über alle Aktionen auf den Clients erstellt, z.B. Installation, Deinstallation oder Aufgabenausführung. So erhalten Sie Auskunft, wann welche Aktion auf welchen Ihrer Clients durchgeführt wurde.

Berichte nicht zusammenfassen: Sie erhalten dann pro Client und Aktion einen Bericht

Zusammenfassungsintervall: Standardmäßig werden alle 60 Sekunden (Zeitraum variabel einstellbar) alte Berichte aktualisiert oder, bei neuen Aktionen, neue Berichte erzeugt.

Sonstiges {#miscellaneous}

Unter **Extras/Optionen/Sonstiges** finden Sie weitere Einstellungsmöglichkeiten.

Automatische Aktualisierung der Ansichten

Hier können Sie Einstellungen der Benutzungsoberfläche angeben. Bitte geben Sie hier an, in welchen Zeitabständen die Ansichten wie die Rechneransicht oder Aufgabenansicht automatisch aktualisiert werden sollen. Höhere Zeitabstände führen zu einer Performanceverbesserung der graphischen Oberfläche. Standardmäßig werden die Anzeigen alle 30 Sekunden aktualisiert.

Synchronisation von Rechner ausblenden

Wenn Sie in der Übertragungsübersicht die Synchronisation von Rechnern ausblenden möchten, aktivieren Sie diese Funktion.

Daten aus dem Internet laden

Hier können Sie angeben, ob die Produktstartseite der OOEMC immer aktuell aus dem Internet geladen werden soll. Durch das laden der Startseite aus dem Internet erfahren Sie stets die neusten Nachrichten und Hinweise zu der täglichen Arbeit mit dem Produkt.

Erweiterte Optionen in der Warteschlange

Hier können Sie angeben, ob Sie erweiterte Optionen für Aktionen, die sich in der Warteschlange befinden, aktivieren möchten.

Erweiterte Berechtigungen für die Deinstallation setzen: Sollten Sie Rechner aus der OOEMC entfernt haben, die in Ihrem Netzwerk nicht mehr erreichbar sind, so versucht die OOEMC diese zu deinstallieren. Da diese Rechner aber nicht mehr verfügbar sind, schlägt dies fehl. Die OOEMC wird die Deinstallation in den vorgegeben Intervallzeiträumen erfolglos wiederholen, so dass die Deinstallationselemente in der Warteschlange verbleiben. Ist diese Option aktiviert, können Sie automatisch die Elemente „Deinstallation“ aus der Warteschlange entfernen und so die Warteschlange „bereinigen“.

Moduloptionen {#module-options}

Die OOEMC informiert Sie, wenn eine neues Modul oder ein Update verfügbar ist. In einer Übersicht sind sowohl alle bereits integrierten Module, als auch nicht integrierte Module und Updates von Modulen, die zum Download bereit stehen, aufgelistet. Wenn Sie ein neues Modul herunterladen, wird dieses nach dem Neustart der OOEMC automatisch installiert. Durch das dynamische Laden von Modulen muss die OOEMC in der Regel nicht neu installiert werden, wenn Modulaktualisierungen verfügbar sind.

Installationsdateien der Module aktualisieren

Sollten Sie Probleme mit den einzelnen Modulen haben, oder ein Softwareupdate durchführen, können Sie die Installationsdateien aus dem Installationsverzeichnis neu in die Datenbank einspielen.

1. Wählen Sie unter **Extras** in der Menüleiste **Moduloptionen** aus.
2. Markieren Sie im jeweiligen Modulregister, z.B. bei O&O Defrag, die Installation, die Sie aktualisieren möchten.
3. Klicken Sie im Anschluss auf **Installationsdatei auswählen und hinzufügen**.
4. Wählen Sie die äquivalente *.msi Datei im Dialog aus. Die alte *.msi Datei wird im Anschluss ersetzt.

Tutorialoptionen {#tutorial-options}

Unter **Extras/Tutorialoptionen** stehen Ihnen verschiedene Tutorials zur Auswahl. Sie können ein allgemeines Tutorial zur OOEMC durchgehen oder ein bestimmtes Modul wählen. Die Tutorials bestehen aus aufeinanderfolgenden Textboxen, die Sie Schritt für Schritt weiterleiten.

1. Wenn Sie ein Tutorial beginnen möchten, wählen Sie das gewünschte Thema aus der Liste und klicken Sie auf **Tutorial starten**.
2. Wenn Sie das Tutorial beenden möchten, rufen Sie wieder die **Tutorialoptionen** auf und klicken Sie auf **Tutorial stoppen**.

Datenbank sichern

Die OOEMC bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Datenbank zu sichern und bei Bedarf wiederherzustellen. Bei der Sicherung wird eine Kopie Ihrer Datenbank erstellt und an einem von Ihnen festgelegten Speicherplatz abgelegt.

1. Wenn Sie eine Sicherung Ihrer Datenbank anlegen möchten, klicken Sie unter **Extras** auf **Datenbanksicherung**.
2. Geben Sie zunächst einen Speicherort für die Sicherung an und klicken Sie im Anschluss auf **Datenbanksicherung anlegen**.

Wenn Sie eine Sicherung zurückspielen möchten, wählen Sie **Datenbanksicherung einspielen** und bestätigen Sie mit **OK**.

Wartung und Reparatur

Sollten Sie Microsoft SQL Server Express verwenden und die Datenbankgröße 3,5 GB übersteigen, erhalten Sie von der OOEMC Warnmeldungen. Kontaktieren Sie uns in diesem Fall unseren technischen Support: support@oo-software.com.

Datenbank löschen

- Um die verwendete Datenbank zu löschen, klicken Sie in der Menüleiste unter **Extras** auf **Wartung und Reparatur** und dann auf **Datenbank löschen**. Beim nächsten Start der O&O Enterprise Management Console wird der Datenbankeinrichtungsassistent angezeigt und Sie können problemlos erneut eine Datenbank anlegen.

Datenbank bereinigen Um Platz in Ihrer Datenbank zu schaffen und die Dateigröße zu reduzieren, können Sie alte Datenbestände, aus der Datenbank entfernen. Dabei werden bereits gelöschte Einträge entfernt, so dass sich die Datenmenge reduziert.

- Um Ihre Datenbank zu bereinigen, klicken Sie in der Menüleiste unter **Extras** auf **Wartung und Reparatur** und dann auf **Datenbank bereinigen**.

O&O EventViewer verwenden

Das Modul "O&O EventViewer" ist standardmäßig in der OOEMC enthalten. Sie können das Modul uneingeschränkt im Netzwerk verwenden und ihm beliebig viele Rechner zuordnen. Der O&O EventViewer holt Ereignisse aus der Windows-Ereignisanzeige ab und protokolliert Fehlerquellen von Hardware und Software eines Rechners in einem Bericht. Im Aufgabenassistenten können Sie Suchkriterien definieren, so dass das Abholen der Windowsereignisse vom Zielrechner nach festgelegten Regeln erfolgt.

Ereignisse, die von Anwendungen oder Programmen aufgezeichnet wurden, können z.B. Dateifehler oder gültige und ungültige Anmeldeversuche sein. Weitere Ereignisse, die im Ereignisbericht des O&O EventViewers enthalten sein können sind beispielsweise das Fehlschlagen des Ladevorgangs eines Gerätetreibers oder einer anderen Systemkomponente beim Systemstart.

:::tip

Mehr Informationen über die Windows-Ereignisanzeige erhalten Sie in der Windows-Hilfe.

:::

Aufgabe für O&O EventViewer anlegen

Im Aufgabendialog für den O&O EventViewer können Sie zunächst die üblichen allgemeinen Einstellungen wie **Aufgaben-ID** und **Zeitplan** einstellen.

Im Reiter **O&O EventViewer** bestimmen Sie erweiterte Einstellungen für das Aufzeichnen und Verwalten der Ereignisberichte.

Um den Bericht übersichtlich zu halten, können Sie O&O EventViewer anweisen, nur eine bestimmte Anzahl an Ereignissen pro Aufgabenausführung herunterzuladen und im Bericht anzuzeigen.

Nur noch nicht gesendete Ereignisse herunterladen: Es werden nur die Ereignisse heruntergeladen, die noch nicht in einem Vorgänger-Bericht enthalten waren. Um den Bericht übersichtlich zu halten, können Sie O&O EventViewer anweisen, nur eine bestimmte Anzahl an Ereignissen pro Aufgabenausführung herunterzuladen und im Bericht anzuzeigen.

Ereignisse vom Typ "Warnung" einbeziehen: Wenn Sie diese Funktion aktivieren, werden Ereignisse, die in der Windows Ereignisanzeige mit der Ebene "Warnung" gekennzeichnet sind, mit geladen und im Bericht angezeigt.

Ereignisse vom Typ "Fehler" einbeziehen: Wenn Sie diese Funktion aktivieren, werden Ereignisberichte, die in der Windows Ereignisanzeige mit der Ebene "Fehler" gekennzeichnet sind, mit geladen und im Bericht angezeigt.

Ereignisse mit Schlüsselwörtern einbeziehen: Legen Sie die Schlüsselwörter fest, nach denen die Ereignisse durchsucht werden. Die Ereignisse, die im Titel oder im Text diese Schlüsselwörter enthalten, werden in einer separaten Liste aufgeführt. Dabei werden auch die Einstellungen nach der Menge der Ereignisse und der Ebene der Ereignisse berücksichtigt, die Sie zuvor getätigt haben. D.h. wenn Sie sich nur die letzten 100 Ereignisse der Ebene „Warnung“ anzeigen lassen wollen, werden nur diese mit der Stichwortsuche durchsucht und in einer separaten Liste aufgeführt.

Ereignisse mit Schlüsselwörtern ignorieren: Die Ereignisse, die im Titel oder im Text diese Schlüsselwörter enthalten, werden nicht im Bericht angezeigt. Das ist sinnvoll, wenn Sie immer wieder kehrende Ereignisse haben,

die Sie sich nicht anzeigen lassen möchten.

Häufig gestellte Fragen

Im Bericht ist vermerkt, dass ein Rechner nicht erreicht wird

Wenn der OOEMC-Steuerungsdienst für die Verteilung einer Aufgabe oder die Ferninstallation meldet, dass ein Rechner nicht verfügbar ist, kann dies verschiede Gründe haben:

1. Zielrechner ist ausgeschaltet. Sie verfügen nicht über die nötigen Administratorenrechte auf dem Zielrechner.
2. Auf dem Zielrechner ist eine Firewall installiert, die den Zugriff verhindert. Geben Sie bei der Windows Firewall für die Aufgabenverteilung den Port 50400 frei, für die Ferninstallation muss der Port für die „Datei- und Druckerfreigabe“ (TCP 139, TCP 445, UDP 137, UDP 138) und der WMI (TCP/135) geöffnet sein, siehe auch Kapitel „Firewalls“.
3. Wenn Sie eine Firewall anderer Hersteller benutzen, erfahren Sie mehr dazu in der jeweiligen Programmhilfe.

Ich kann keine Rechner in die Rechnerliste hinzufügen

Sollten Sie keine Rechner der Auswahl hinzufügen können, überprüfen Sie Ihre Lizenzbestimmungen. Möglicherweise haben Sie die maximale Anzahl der „Clients“ schon ausgeschöpft. Erwerben Sie in diesem Fall zusätzliche Lizenzen oder tauschen Sie Rechner in der Liste aus, die Sie evtl. nicht mehr verwalten müssen.

Unter **Extras/Lizenzierung** erhalten Sie einen Überblick über freie und bereits verwendete Lizenzen.

Wie kann ich eine Aufgabe einer Rechnergruppe zuweisen?

Beispiel: Erstellen Sie eine Aufgabe für eine Rechnergruppe mit O&O DiskImage.

1. Wählen Sie eine Rechnergruppe in der Baumstruktur in der linken Fensterhälfte aus. Im rechten oberen Fenster erscheinen dann alle Unterverzeichnisse des Verzeichnisses Rechnergruppen.
2. Wählen Sie die gewünschte Rechnergruppe aus und klicken Sie im unteren rechten Fenster im Reiter **Aufgaben** auf **Hinzufügen**.
3. Stehen keine Aufgaben zur Auswahl, müssen Sie im Dateimenü unter **Neu** eine neue Aufgabe anlegen.

Wie kann ich eine Aufgabe löschen?

Wenn Sie eine Aufgabe nicht mehr benötigen, können Sie sie in der Aufgabenliste über den Eintrag **Entfernen** im Kontextmenü löschen. Die Aufgabe wird dann auf keinem Rechner mehr ausgeführt.

5. Wie kann ich Berichte ansehen? Im jeweiligen Modulordner finden Sie alle erstellten Berichte nach Datum geordnet. Im Bericht sind alle Informationen aufgelistet, z.B. Statusmeldung, Rechnernamen, Aktion und Datum. Um den Bericht einsehen zu können, doppelklicken Sie auf den gewünschten Bericht in der Liste. Er wird dann in einem separaten Programmfenster angezeigt.
6. Es werden bei der Rechnersuche keine Rechner im Netzwerk angezeigt. Wenn unter Rechner suchen keine Rechner im Netzwerk angezeigt werden, kann dies daran liegen, dass Sie nicht an der Domäne angemeldet sind oder keine Rechte besitzen, die Domäneninformationen auszulesen.

Support und weitere O&O-Produkte

Der Support von O&O Software hilft bei Fragen und Problemen mit O&O Enterprise Management Console 6.

Support kontaktieren

Öffnen Sie den Support von O&O Software. Geben Sie an:

- Die Version von O&O Enterprise Management Console.
- Die Windows-Version Ihres Rechners.
- Die mit der Konsole verwalteten O&O-Produkte und die Anzahl der Rechner.
- Die vollständige Fehlermeldung, falls vorhanden.

Senden Sie niemals Passwörter oder Lizenzschlüssel. Der O&O-Support benötigt sie nicht.

Lizenzierung

Die O&O Enterprise Management Console ist kommerzielle Software. Mit der Testversion lässt sie sich ausprobieren; für die weitere Nutzung benötigen Sie eine gültige Lizenz.

Weitere Produkte von O&O

Produkt	Zweck
O&O DiskImage	Sicherung und Wiederherstellung von Laufwerken und kompletten Systemen
O&O SafeErase	Sicheres Löschen von Dateien, Laufwerken und ganzen Rechnern
O&O Defrag	Speicheroptimierung für PCs und Server
O&O DiskRecovery	Wiederherstellung gelöschter Dateien

Siehe alle O&O-Produkte.